

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

17.12.1911 (No. 349)

Bezugspreis:
 direkt vom Verlag vier-
 wöchentlich M. 1.60 ein-
 schließlich Trägerlohn;
 abgeholt in d. Expedition
 monatlich 50 Pfennig.
 Durch die Post zugestellt
 vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
 am Postschalt. M. 1.80.
 Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
 Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
 die einpaltige Zeitspalt
 oder deren Raum 20 Pfg.
 Reklamezeitung 45 Pfennig.
 Rabatt nach Tarif.
 Aufgabezeit:
 größere Anzeigen bis
 spätestens 12 Uhr mitt-
 tags, kleinere bis 4 Uhr
 nachmittags.
 Fernsprechanschlüsse:
 Expedition Nr. 203.
 Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Sonntag, den 17. Dezember 1911 108. Jahrgang Nummer 349

Amtliche Bekanntmachungen.
 Ueber den Nachlaß des am 9. April 1911 in Karlsruhe verstorbenen
 Privatgelehrten **Dr. Kurt Hennings** wurde heute am **13. Dezember
 1911**, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechts-
 anwalt **Dr. Heinrich Haas** hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.
 Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1912 bei dem Gerichte anzumelden.
 Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters
 sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls
 über die in § 192 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Mittwoch, den 10. Januar 1912, nachmittags 4 Uhr,
 und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch, den 7. Februar 1912, nachmittags 4 Uhr,
 jeweils vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang 1,
 1. Stock, Zimmer Nr. 9, Termin anberaumt.
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz
 haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufzugeben nichts an den
 Gemeindefiskus zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpfändung aufzulegen,
 von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der
 Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter
 bis zum 25. Januar 1912 Anzeige zu machen.
 Karlsruhe, den 13. Dezember 1911.

Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts A. III.

3. Nr. 19837. T. B. Anschreiben.

- A. Gehtoben:**
- Mitte v. Mts. aus dem Hofe Wilhelmstraße 56 ein Weinfäß, 104,2 Liter haltend, mit 6 Reifen beslagen, die beiden Kopfreife fehlen.
 - In der Nacht zum 30. v. Mts. im Café Odeon ein Paket, enthaltend: ein gelbes Handtäschchen mit Nickelkettchen, 65 M., 1 Pos der Badener Lotterie und eine kleine weiße Fierschürze.
 - In der Nacht zum 4. d. Mts. im Café Central ein Leberzieher, an dessen Stelle ein gleich guter Leberzieher zurückblieb.
 - Am 6. d. Mts. aus dem Hofe Ernststraße 21 in Rintheim eine Korbflechte mit 25 Liter Rirschnasser.
 - In der Nacht zum 7. d. Mts. Jähringerstraße 85 ein weißes Emailschüssel, 40x30 cm groß, mit der Aufschrift: „Badanstalt“.
 - In der Nacht zum 7. d. Mts. bei dem Neubau Gladstraße 21 ein grün angestrichener, 4radrig, Handwagen mit Seitenbreitern, auf welchen die Namen: „A. de Venuti und B. del Picolo“ stehen.
 - In der Nacht zum 8. d. Mts. hinter der Eisenlohrstraße zwei Stallhähner, belg. Riesen, je 1 rot- und weißer Dringtonhahn und 4 rote Isaldbühner.
 - Am 8. d. Mts. Luisenstraße 38 zwei messingene Türgriffe.
 - Am 8. d. Mts. aus dem Heizraum Südbadenstraße 40 eine schwarz- und gelbgestreifte Hose, ein älteres Portemonnaie mit Klapperschluß und 1 M. Inhalt und ein Pfandchein über einen verletzten Herren-Anzug.
 - Vom 8. auf 9. d. Mts. im Elisabethenheim Soffienstraße 19 ein Zehnmarkstück.
 - In der Nacht zum 9. d. Mts. in der Appenmühle eine weiße Gans und zwei grau- und weißgefleckte Stallhähner.
 - Am 9. d. Mts. in der Leopoldschule ein Regenschirm, Holzstock, mit grünem Griff.
 - Am 9. d. Mts. sehr wahrscheinlich im Café Windsor einen Betrunknen etwa 35 M.
 - Am 9. d. Mts. aus dem Eingang des Rathauses in der Jähringerstraße ein älteres Fahrrad, Marke Warburg, schwarzer Rahmen, schwarze Felgen, geflickte Mäntel.
 - Am 9. d. Mts. Wendelsohnplatz 3 aus einer unverschlossenen Badekasse 45 M.
 - Am 10. d. Mts. im Barenhaufe Geschw. Knopf ein schwarzes Handtäschchen, 20x25 cm groß, samt einem schwarzledernen Portemonnaie mit Klapperschluß und etwa 22 M. Inhalt.
 - Am 10. d. Mts. aus der Lorenzstraße Luisenstraße 48 ein älteres Fahrrad, Marke Cito, schwarzer Rahmen, schwarze Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange, Pedale mit Gummieinlagen.
 - In der Nacht zum 11. d. Mts. im Hotel Friedrichshof ein dunkelgrüner Wäfler, zweireihig, Hermelaufschläge, Firmenzeichen: „R. Henrich, Saarbrücken“, ein Paar grün gestreifte, wollene Sandschuhe und eine elektrische Tischlampe.
 - Am 12. d. Mts. vor dem Hause Marienstraße 38 ein Fahrrad, Opel, schwarzer Rahmen, schwarze Felgen, verrostete Speichen, aufwärts gebogene Lenkstange mit neuen, braunen Handgriffen.
 - Am 12. d. Mts. aus einer Mansarde Westendstraße 50 ein kleines, braunledernes Portemonnaie mit 3 M.
 - Am 12. d. Mts. aus einer Mansarde Kaiserstraße 104 eine silb. Damen-Kem-Uhr, Goldrand, weißes Zifferblatt, eine silb. Halskette mit runden, geflochtenen Gliedern, eine blaue Taile mit Spitzen-Einsatz und hellgrauem Futter und 4 weiße Taschentücher.
 - Am 12. d. Mts. aus einem Verkaufsladen Blumenstraße 21 eine halbe und eine ganze Flasche Kognak, weißes Glas, mit der Etikette: „Deutscher Kognak, Georg Scherer u. Cie. in Langen bei Frankfurt a. M.“
 - Am 13. d. Mts. aus einer Mansarde Augartenstraße 20 ein Zehnmarkstück. Verdächtig ist ein etwa 25 Jahre alter, 1,80 bis 1,85 Meter großer, unbekannter Mann.
 - Am 14. d. Mts. aus einer Mansarde Augartenstraße 19, 45 M., bestehend in: 1 Fünft., 2 Zehn- und 1 Zwanzigmarkstück.
 - Am 14. d. Mts. aus einer Mansarde Friedenstraße 6 eine ältere Damen-Zylinder-Uhr, auf dem Zifferblatt ein Stückchen Email ausgebrochen, auf dem Rückdeckel ein Kranz eingepreßt, samt einer dünnlieberigen Panzerkette mit Karabinerhaken.

B. Verschädigt:

- In der Nacht zum 2. d. Mts. in dem Tunnel beim Ettlinger Uebergang 1 Glühkörper und 2 Glasglocken zertrümmert.
- In den Nächten zum 3. und 4. d. Mts. in dem Tunnel, der Ettlingerstraße 3 Wandarme der elektrischen Beleuchtung zertrümmert und einige Leitungsdrähte durchgeschnitten.
- In der Nacht zum 8. d. Mts. in der Durlacher Allee beim Schlachthaus an einem Radelaber sämtliche Scheiben zer schlagen.

C. Verloren:

- Am 23. v. Mts. in der Kaiser-Allee ein blau-schwarz-farbenes Handtäschchen mit langer Kordel, ein lebrunes, klaffartiges Portemonnaie mit 3 M. und eine tullaufsilberne Vorknetze.
 - Am 4. d. Mts. in hiesiger Stadt eine silberne Brosche, Schlaufe darstellend, die hinten geöffnet werden kann, mit Email besetzt, samt einem weißen Spitzen-Jabot.
 - Am 4. d. Mts. in der Herrenstraße ein brauner Pelz (Netz), bis auf die Knie reichend, oben breit, an den Enden mehrere Schwänzchen, braunseidenes Futter, messing-vergoldetes Kettschloß.
 - Am 6. d. Mts. auf dem Wege durch die Hirsch-, Akademie-, Douglas-, Kaiser- und Karlstraße eine maitgoldene Damen-Uhr, nebst einer feingliederigen, mattgoldenen Kette.
 - Am 8. d. Mts. in hiesiger Stadt oder im Zuge Karlsruhe-Wagau 1000 M., bestehend aus einer Rolle Zwanzigmarkstücken.
 - Am 10. d. Mts. in der Luisenstraße ein älteres braunledernes Portemonnaie mit 15 M.
- Um sachdienliche Mitteilung bittet:
 Karlsruhe, den 16. Dezember 1911.
 Die Kriminalpolizei.

Froebelscher Kindergarten Helfenstr. 13, parterre.
Sonntag, den 17. Dezember, von 11 bis 5 Uhr,
Ausstellung
 der von den Jöglingen angefertigten Weihnachtsarbeiten.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.
 Freier Eintritt.
 Luise Kraner, Vorsteherin.

Badischer Frauenverein.
 Anfangs Januar beginnen wieder
Kochkurse für Arbeiterfrauen.
 Kein Lehrgeld. Nähere Auskunft in unseren Geschäftsräumen,
 Gartenstraße 49, oder im Luisenhaus, Kochschule, Bahnhofstraße 56.
 Anmeldung daselbst baldigst.

Großherzogl. Konservatorium für Musik, Karlsruhe
 zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).
 Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.
Neue Kurse aller Fächer beginnen am 15. Januar 1912.

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.
 Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.
 Austritte sind mindestens 2 Monate vorher anzugeben.
 Die **Satzungen** des Großh. Konservatoriums für Musik, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Hommelfalkenhandlungen von **Friedrich Doert** und **Hugo Kunz**, die Musikalienhandlungen von **Fritz Müller** und **Franz Tafel** (vorm. Hans Schmidt), durch die Herren **Dopianschotefabrikanten Ludwig Schweisgut** und **Georg Maurer**, die Pianofortehandlung von **Jacob Kunz** und die Musikinstrumentenhandlung von **Johann Babewet** in Karlsruhe.
 Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den
Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Soffienstraße 35.
 Sprechstunden täglich — außer Sonntagen — von 2 bis 3 Uhr nachm.; während der Ferien (vom 24. Dezember 1911 bis 4. Januar 1912) keine Sprechstunden.

Beifahrer von Walzmaterial.
 Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die Beifahrer des im Jahr 1912 zur Eindeckung der Landstraßen erforderlichen Walzmaterials — ca. 8800 Tonnen — von den Eisenbahnstationen auf die bezüglichen Straßenstrecken im Wege des schriftlichen Wettbewerbs.
 Preisangebote sind unter Bezeichnung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vorbrucks, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens **Donnerstag, den 28. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** auf diesem eingereicht, woselbst auch die Bedingungen und Preisverzeichnisse einzusehen sind.

Pfänder-Versteigerung.
 Dienstag, den 19. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerstr. 29, im Auftrag des Pfandleihers Hrn. **Karl Bach** die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch 26, von Nr. 3275 bis 5811, als:
 Herren- und Damenkleider, Werkzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel,
 gegen bar öffentlich versteigert.
 Der Ueberkauf des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.
 Liebhaber ladet höflichst ein
J. Hilschmann sen., Auktionator.

Straus & Co.,
 Bankiers,
 Karlsruhe,
 Friedrichspt., Eingang Altterstr.
 Fernsprechanschluss Nr. 30 und Nr. 506.

Montag, den 18. Dezember 1911, abends punkt 8 1/2 Uhr,
 im Saale „Eintracht“ in Karlsruhe

Öffentliche Versammlung
 Die Herren Reichstagskandidat **Kreisdirektor**
Freiherr von Gemmingen aus Straßburg
 Stadtrat **Trunk-Karlsruhe** — Generalsekretär **Schmidt-Karlsruhe**
 werden **Vorträge** halten.
 Zu dieser öffentlichen Versammlung ist die Wählerschaft der Stadt Karlsruhe, die auf dem Boden einer nationalen und monarchischen Sammelpolitik steht, herzlichst eingeladen.
 Nach den Vorträgen: **Diskussion.**

Der geschäftsführende Ausschuss
 für die rechtsstehende verfassungstreue Kandidatur im Wahlkreise Karlsruhe-Brudjal.

Süddeutsche Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule
„Mercur“
 Karlsruhe
 Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstr.). Telefon 2018.
 Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 6 Lehrer.
 Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.
Am 3. Januar beginnen grössere 3-, 4-, 5-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besondere **Vorbereitungskurse.**

Tages- und Abend-Kurse.

Buchführung (einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche) **Stenographie** Gabelberger und Stolze-Schrey

Maschinenschreiben 25 erstklassige Maschinen **Schönschreiben**

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc. — Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10 bis 20 Mark jederzeit.

Deutsch, englisch, französisch und italienisch.

Strebsamen jungen Leuten bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler u. Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf! Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreiserlassigung, kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Rosenträger
 anerkannt gut u. billig
 empfiehlt in reicher Auswahl
Otto Rübenacker,
 34 Erbprinzenstrasse 34,
 im „Weissen Berg“.

Karl Schwarz
 Installation u. Beleuchtung,
 Karlsruhe,
 Kaiserstr. 150 Telefon 56
 empfiehlt sein Geschäft zur
 Ausführung von **Neuanlagen u. Reparaturen**
 jeder Art bei **billigster**
 Berechnung.
 Grosses Lager aller einschl.
 Artikel.
Rabattmarken.

für In- und Aus-
 land übernimmt
Inkasso August Schmitt
 Hypotheken- und Bank-
 kommissionsgeschäft
 Karlsruhe,
 Hirschstraße 43 — Telefon 2117.

Patente Anmeldeung, Verwahrung,
 P. Koch, Ing., Villigenau.

F. Wolff & Sohn's
anerkannt vorzügl. Toilette-Seifen



INDISCHE BLUMEN-SEIFE
F. WOLFF & SOHN
SABON aux FLEURS des INDES

sind in verschiedenen Qualitäten stets vorrätig bei

Grossherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfumerie.

Kaiserstrasse
Nr. 104,
Herrnstrasse-Ecke,
Fernsprecher
Nr. 213.

Niederlage deutscher u. ausländischer Parfümerien, Toilette-Salben u. Toilette-Artikel.

Den geehrten Herren Rauchern zur gefl. Kenntnisnahme!



Die seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolge eingeführte
Casino-Zigarette
der Firma
Jean Vouris — Dresden

trägt zum Schutze vor Täuschungen wie bisher den vollen Namen und Ort der Firma. Außerdem hat jeder Karton (ob zu 10, 20, 50 oder 100 Stück-Inhalt) nebenstehendes, mir ges. gesch. Etikett, in Blau-gold-druck, sowohl unter als auch im Karton. Ich fabriziere nur diese eine Casino-Zigarette, deren Qualität ist und bleibt unverändert. Jede andere Casino-Zigarette, ob in der bekannten dunkelgrünen Verpackung, oder als sogenannte verbesserte Qualität, oder ohne meine volle Firma oder ohne mein geschütztes Etikett ist nicht mein Fabrikat.

Jean Vouris, Dresden : Hoflieferant.

Schönes Fest-Gebäck

ist der Wunsch jeder Hausfrau. Sie erzielen solches sicher mit meinem
Mußfett, durchaus rein und geschmeidig
in 1 2 5 9 Pfd.-Büchsen
Mk. 0.80 1.50 3.75 6.50

oder mit meiner
Reformbutter reine Frucht-Margarine,
1 Pfund 90 Pfa., 10 Pfund à 85 Pfa.,
letzteres auch vorzüglich aufs Brot.

Reformhaus zur Gesundheit, E. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122
und Filiale Kaiserstraße 87.

Praktische
Weihnachtsgeschenke

==== Tischdecken ====

Künstlerleinen bedruckt von Mk. 2.60 an
Kochelleinen gewebt und gestickt von Mk. 10.00 an
Tuch, Plüsch, Fantasiegewebe von Mk. 6.00 an

Fenstermäntel von Mk. 6.50 an
Kissen von Mk. 2.25 an

Reisedecken und Felle in allen Preislagen.

Dreyfuss & Siegel, Grossherzogl. Hoflieferanten.

Georg Oehler, Hofkonditor
Karlsruhe Herrenstrasse 18
Telephon 1652
empfehl. sich bei vorkommenden Gelegenheiten
Grösste Auswahl. Neuheiten.

Luise Schumacher
Waldstraße 53 Karlsruhe Telephon 2136.

Reiche Auswahl in sehr soliden
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Größtes Lager in
versilb. Waren, Bestecken etc.
aus der Württembergischen Metall-
warenfabrik Geislingen-St.

Kataloge gratis. Bei Barzahlung 3% Rabatt.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Höhen und Tiefen.
Roman von Anton Freiherr von Perfall.
(Nachdruck verboten.)

Ambros erzählte dem Alten von seinem Sohn.
„Besuch ihn doch einmal, den armen Muff, und seinen Schatz, 's Monei!“

„Hat mir schon erzählt davon, ist ja eine alte Geschichte. Da hinten im Moos is anganga vor zwanzig Jahren, wo er sie hat rauszogen, aber ich mein halt, 's Monei halt ihn für an Narr'n, a Geld wird 's halt brauchen und deswegen hat 's ihn rausg'schickt.“

„Zu dir?“ unterbrach ihn jäh Ambros. „Da kommt's zum Nechten.“

Er beobachtete ihn lauernd.
Muffemichl blickte nicht auf.
„Das mein' ich eben auch, ich und a Geld! Aber d' Leut' behaupten's ja, so dumm es ist. Woher soll denn ich a Geld hab'n?“

Er senkte schwer auf, warf den Kopf plötzlich in die Höhe und blickte mit den erloschten Augen starr auf Ambros.
„Das mein' ich eben auch,“ sagte dieser ruhig. „'s ist schab', poffeten so net z'amm, 's Monei und der Muff, und sie war jetzt leicht z'frieden, sie und der Alt. W'uch's amal und schau dir die Geschichte selber an, was? 's ist ja dein Sohn.“

„Und a braver Bua,“ sagte der Alte nachdenklich, „ja, wenn ich a Geld hätt' — dann —“

Ambros wurde wirklich irre, Muff hatte sich getäuscht oder nur geplatzt mit dem Schab. Dieser Zweifel beschäftigte in erst recht damit, der Gedanke, sich Gewißheit zu verschaffen, ward zur Manie.

Eine Woche verging in harter Arbeit, alles blieb beim alten, der Vater machte keine Miene, mit Ambros ernstlich zu sprechen, er schien sich an den Kohlenlader ganz gewöhnt zu haben.

Es war Vormittag nach der Unterredung, er fuhr mit einem Kohlenhant über den Hofanger gegen die Bahn, der Zug ging eben ab, da winkte ihm der Muffemichl aus dem Wagenfenster. Er fuhr zu seinem Sohn nach der Stadt. — Um ihn den Schatz zu bringen — suchte es ihm durch das Gehirn — und wenn — was ging denn ihn der Schatz an? Er bekam ihn ja doch nie — und wenn dann der Muff 's Monei heirat' und wenn's wahr ist, das Gerücht, das in der Grube umgeht, daß bald aus ist mit der schwarzen Strede und der Hofgraben verlassen wird, dann kauft er mit dem Schatz den Hof zurück, oder der Alte kauft ihn zurück und gibt ihn dem Monei — er muß dann ruhig zusehen und kann Kohlenarbeiter bleiben sein Leben lang. Voll Gah und Zorn fuhr er zurück. Seine Schicht war um Mitternacht zu Ende, ermattet, mit zerschlagenen Knochen schlenderte er dem Hause zu; es war mondhell, deutlich sah er die Hütte im Moos, einen schwarzen Klumpen.

Er schwanke lange, plötzlich schlug er einen andern Weg ein, er fing zu laufen an, durch den Hofgraben an der Grubenkante vorbei, durch den Wald, — die Lampe an Gürtel leuchtete ihm den Berghang entlang — dann, als die Seeleit'n hinter ihm lag, herab durch das hohe Gras der Wiesen, sich duckend wie ein schleichendes Raubtier, mit einem Satz über die Sträucher in das Moos — da hielt er hinter einem Laubstängel, der Atem ging ihm aus.

Muffemichl war in der Stadt, die Hütte leer, er wollte nur erfahren, ob der Schatz noch da sei, er mußte es wissen, um seine Maßregel in darnach treffen zu können, sonst wollte er nichts. Vorsichtig schlich er näher, vorne war jedenfalls verperrt, der rüdwärtige Eingang bestand nur aus einer alten mochten Stalltüre.

Er horchte vor dem Fenster zur Vorsicht — doch wer sollte denn da sein! Die Türe gab rasch nach, zwei Gesichter sahen den schwarzen Mann mit dem schwankenden Licht neugierig an mit ihren geisterhaften Augen. Er ging durch den Stall, die Stubentüre war nur angelegt — wie unvorsichtig der Alte ist, wenn wirklich der Schatz im Hause ist — er zweifelte von neuem daran. Er stürzte sich auf das Bett, warf die Kissen heraus und wühlte im Stroh — nichts! Er rückte vorsichtig die Bettlade von der Wand und leuchtete mit der Grubenlampe umher. In der Mauer war ein sonderbarer viereckiger Fleck, als ob die Lünche dort frischer wäre — die Lampe zitterte in seiner Hand, er klopfte, es klang hohl — dahinter lag er, kein Zweifel. Fieber schüttelte ihn, er mußte ihn sehen, er zog sein Grubenmesser hervor und fing zu kratzen an, es war Holz dahinter, der Rahmen eines Kistchens kam zum Vorschein, er fragte und schnitt, daß ihm der Schweiß auf der Stirne stand, schon konnte er das Messer in die Fuge stecken, das Holz knirschte, gab nach — da knarrte die Diele hinter ihm — das Bett dackte ihn, er blickte entsetzt über den Rand — unter der Türe zur Kammer stand der Vater im Hemde, das Mondlicht beschien ihn grell. Entsetzen befiel ihn, er vergaß nach der Lampe zu greifen, die neben ihm am Boden stand, und sprang gebückt mit schlotternden Knien in den Stall hinaus — der Vater hinter ihm, Drohungen ausstosend. Mit einem Satz war er im Freien zwischen den Laibchen verschwunden, er sah noch den Alten über den leeren Fleck vor der Hütte laufen, er konnte ihn nicht erkennen haben, damit beruhigte er sich, da fiel ihm erst die Lampe ein — Gott, es gab viel solche Lampen hier; er rannte querfeldein dem Wald zu — wenn er jetzt rasch einfiel, mußte jeder Verdacht weichen.

Gottfried war auf die Bitte Muffemichls, der in die Stadt fuhr, die eine Nacht in der Hütte geblieben, obwohl er nicht wußte, was der Alte zu beschützen hatte.

„Was nur der Kerl in der armenigen Hütte zu finden hoffte?“ fragte er sich, als er von der vergebllichen Verfolgung des Diebes zurückkehrte.

Da erblickte er erst die brennende Lampe am Boden, eine Grubenlampe. Ein Bergmann also! Er untersuchte sie genau, sie hatte einen so sonderbar gebogenen Haken — er sah ihn erst vor kurzem, den Haken, — wo denn? Er achtete doch sonst nicht auf so etwas! Heiliger Gott! Die Lampe entfiel seinen Händen. Bei Ambros sah er ihn, auf dem Boden klebte ein schmutziger Zettel, A. S. war deutlich darauf zu lesen. Jetzt trat die dunkle Gestalt wieder deutlich vor seine Augen, wie er sie nur einen Augenblick gesehen — es war nur ein Wächter unter der Stalltüre — seine Größe, seine hagere, lange Figur — Ambros! Ja, was wollte er denn hier? Jetzt erst fiel sein Blick auf die abgehörigte Mauer, auf

Aus unserer sehr grossen Auswahl in

Unterröcken

machen wir auf einige äusserst vorteilhafte Serien besonders aufmerksam.

Solid wollener Unterrock mit hohem Samtbesatz Mk. 6.80	Trikot-Unterrock mit plissierten, hohen seid. Volants Mk. 7.80	Reinwollener Tuch-Unterrock mit solidem, elegantem Samt- und Tressenbesatz Mk. 9.80	Reinseidener Messaline-Unterrock weich und elegant, in allen Farben Mk. 10.80
---	---	--	--

Gebrüder Ettliger,

Grossh. Hoflieferanten.

Ausnahme-Angebot.

Ein Posten eleganter, reinwollener

Tuch-Unterröcke

mit hohen seid. oder Moirette-Volants in vielen Farben

Mk. 10.50.

Trouslard & Bieg

Inh. W. Fröhlich, Hofvergolder
Stefanienstrasse 60. gegr. 1881. Telefon 2943.

Weihnachten 1911.

Große Auswahl von Original-Oelgemälden hiesiger Künstler

in allen Preislagen.
Gerahmte Bilder. Einrahmung in solider Ausführung. Billige Preise.

Praktische und billige Weihnachtsgeschenke!

Herrenwäsche — Krawatten — Handschuhe etc. — nur gute Qualitäten.

Leopold Lautenschläger, Hoflieferant, Kaiserstrasse 77.

ORIENT-TEPPICHE

Durch unsere persönlichen, sehr umfangreichen Einkäufe im Orient bieten wir

für den Weihnachtsbedarf

die denkbar größten Vorteile. Unsere Bestände sind in allen Größen u. Preislagen aufs beste sortiert.

Antike Stücke

für Liebhaber und Sammler.

Streng feste, billigste Preise.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogl. Hoflieferanten

die Holzlade, die daraus hervorsah, in der noch das Messer lag. Der Schatz, von dem die Sage ging! Es war also doch Wahrheit, und Ambros wollte ihn stehlen — das war auch Wahrheit. Ein Dieb! Ein Mörder, wenn es sein mußte, sein Feind! Er kniete zusammen vor dem qualmenden Licht, dann sprang er plötzlich auf, auf den Schatz, auf das Versprechen, das er Mutenmichl gegeben, auf alles vergessend, und eilte dem Entlohnenden nach. Es konnte doch ein Irrtum sein, es mußte ja einer sein, und er mußte Gewißheit haben, wenn ihm nicht das Herz brechen sollte.

Er fragte Vergleute, die eben aus der Grube kamen, als er sein Haus betrat, sie wollten Ambros zur Mitternachtsstunde habe einfahren sehen, auf eine halbe Stunde früher oder später kam es ihnen nicht an.

Gottfried atmete auf, er irrte sich wohl mit der Laterne oder ein anderer hatte sie verwechselt. Sein Wächteramt in Mutenmichls Hütte fiel ihm wieder ein, jetzt mußte er auch, warum dieser so ängstlich war. Wenn der Dieb unterdes zurückgekehrt wäre! Er eilte durch die Nacht zurück, alles war so, wie er es verlassen, es war ihm, als erblicke er wieder den sonderbaren Schein hinter der Bettlade hervor, das starre Auge, das über den Rand ihm entgegenlochte, die lange, hagere Gestalt — ganz der Ambros! Er kannte wohl das Geheimnis der Hütte von Mutter her — wer sollte es sonst wissen? Bis zum Dieb herab ließ er ihn sinken unter seinen Augen und rührte keine Hand, er, der Vater! Durfte er das? Und Nonei, war es nicht mit Nonei gerade so! Sie schrieb ihm neulich einen jammervollen Brief, sie bat um Verzeihung, er antwortete ihr nicht einmal; das Schicksal sollte sie zerbrechen, zu seinen Füßen hinwerfen, die Frevler. Wenn es sie aber entehrt, als ewig verloren zu seinen Füßen wirft, konnten sie ihn dann nicht anklagen? War er berechtigt zu so strengem Gericht, er, der Väter seines Grundes und Bodens!

Qualvolle Gewissensangst erfaßte ihn; er sah Ambros und Nonei im Verbrechergewand auf der Anklagebank, bleich, ihn vorwurfsvoll anblickend!

Wenn es morgen schon zu spät wäre! Er hätte am liebsten Ambros in der Grube aufgesucht, wäre in die Stadt geeilt, Nonei zu-

sehen, und da mußte er sitzen und den Schatz des Mutenmichls hüten vor — vor seinem Sohn! Er war es, er zweifelte nicht mehr daran trotz der Aussage der Arbeiter.

Das war eine qualvolle Nacht, jeden Augenblick glaubte er etwas schleichen zu hören, das geschwärzte Antlitz Ambros' am Fenster zu erblicken — er war glücklich, als er die ersten Stimmen der Moosbewohner vernahm draußen, das Weidern der Sumpfschnepfe, den geisthaften Ruf der Dommel, die den nahen Tag verkündeten.

Sein Wächteramt war zu Ende, die Hütte lag zu nahe an der Straße, als daß bei Tage etwas zu fürchten gewesen wäre, und dann — der Eindringling von heute nacht kam nicht mehr — das mußte er bestimmen.

Er rückte das Bett an seine Stelle, verschloß die Hütte, so gut es ging und machte sich auf den Heimweg, mit einem festen Entschluß auf der Stirne.

Als er durch die Seelent'g ging, erblickte er an allen Scheumentüren große rote Zettel, Komödianten wohl, Seiltänzer oder so was, er war gerade angelegt dazu. „Große musikalische Soirée,“ las er. „Erstes Auftreten der berühmten Viedersängerin Nonei Hintermoosfer. Anfang 8 Uhr, Gasthaus zur schwarzen Straße.“

Er las immer wieder halblaut seinen Namen und betrachtete ihn mit solcher Neugierde, er hatte ihn noch nie gedruckt gelesen. Das stolze Nonei am Viehl als Sängerin in der Bergmannskneipe! Sie tat es wohl ihr zu Fleiß, um sich zu rächen für sein Schweigen, er sollte sich schämen müssen seines Kindes! „Arme Nonei, du kommst um einen Tag zu spät, seit heute nacht kann mir nie mehr an,“ dachte er erbittert. Und doch hätte sie es nicht tun sollen, sie hätte kommen sollen als reumütiges Kind trotz seinem Schweigen, das war sein Recht als Vater, nicht mit neuem Hohn und Trotz.

(Fortsetzung folgt.)

Großherzogl. Hoflieferant
Kgl. Schwed. Hoflieferant
Friedrich Blos

F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke.

empfehle große Auswahl
aparte Neuheiten
Zier-Gegenstände
in
Marmor, Bronze, Fayence,
Porzellan usw.

Decken Sie Ihren Bedarf

Flügeln oder Pianos

im Pianolager

H. Maurer, Großh. Hoflieferant
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Ueber 100 Instrumente zur Auswahl.

Wünschen Sie ein billiges Piano

von außerordentlicher Dauerhaftigkeit und gutem Ton, so kaufen Sie die bekannten in meinen eigenen Werkstätten fertigestellten, mit meiner Firma versehenen Instrumente.
Preisliste 500 bis 650 Mark.

Bevorzugen Sie eine Marke mittlerer Preislage von 650 bis 850 Mk., dann bieten Ihnen die an erster Stelle stehenden, renommierten Fabrikate Knauß, Aug. Förster, Ed. Seiler unübertroffen Gutes und Preiswertes.

Verlangen Sie dagegen das Hervorragendste auf dem Gebiete des Pianobaus, dann muß Ihre Wahl auf **Berdux-, Bach-, Schiedmayer-Flügel** oder **Piano** fallen. Sie finden keine Klaviere, deren Tonschönheit, Spielart und künstlerische Vollendung die obigen übertrifft.

Interessieren Sie Phonola-, Pianos-, Flügel-Vorsetzapparate,

diese modernen Meisterwerke der Technik? Dieselben sind, wie alle oben angeführten Fabrikate, allein vorrätig in

H. Maurers Pianomagazin.

Wollen Sie die daselbst gebotenen Vorteile größte Auswahl, billigste Preise, kulanteste Bedienung, wirksame Garantie und günstigste Zahlungsbedingungen sich nicht zunutze machen?

HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-:
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in
mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Inhalatorium

Trockene Sole

hervorragende Heilerfolge, besonders bei

Asthma

und allen Erkrankungen der Luftwege.

Skrofulose.

Herzliche Leitung u. Bes.:

Dr. Bloos,

Kriegstr. 29 Tel. 2568.

Gegründet 1880

W. Boländer

Kaiserstr. 121

In allen Abteilungen

Weihnachts-Angebote

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Als Weihnachts-Geschenke
sehr praktisch und beliebt

Coupons

Kleider- und Blusen-Coupons
auf Wunsch in hübschen Cartons.

Für Blusen:

Velours, Flanelle, aparte Streifen und Bordüren,
je 2 bis 3 Mtr. . . . die Bluse M. 1.25, 1.50, 2.—, 2.75, 3.75
Einfarbige und gemusterte Seidenstoffe
je 4 1/2 Mtr. die Bluse M. 5.75, 6.90, 7.25, 8.50

Für Kleider:

Einfarbige Cheviots, Crêpes, Satins, Nouveautés, je 6 Meter
das doppelbr. Kleid M. 3.—, 4.—, 5.25, 6.50, 8.75, 12.—
Kleider-Zeuge, Velour, Blandrucke,
je 6 bis 7 Mtr. das Kleid M. 2.25, 3.50, 4.50, 5.50, 6.25
Puppenlappen gratis.

Für Herren- und Knaben-Anzüge:

Knaben-Anzüge, ca. 1 1/2 Mtr., der Anzug M. 2.75, 3.50, 4.25, 5.75
Burschen-Anzüge
ca. 2 1/4 Mtr. der Anzug M. 4.25, 5.25, 6.50, 7.90
Herren Anzüge,
ca. 3,20 Mtr., der Anzug M. 5.50, 6.25, 7.90, 12.—, 16.—

Für Männerhemden:

Karierte und gestreifte Baumwoll-Flanelle
je 3 1/2 Mtr. das Hemd . . . M. 1.10, 1.40, 1.75, 2.10
je 7 Mtr. 2 Hemden . . . M. 2.20, 2.80, 3.50, 4.20

Für Nachtjacken:

Piqué, Flanelle etc.
je 2 Mtr.
die Jacke M. 0.70, 0.90, 1.25, 1.50

Für Schürzen:

waschechte Cretonne, Satin
je 1 Mtr.
die Schürze M. 0.45, 0.65, 0.85, 0.95

Für Frauenhemden:

einfarb. und gestreifter Baumwoll-Flanelle
je 2 1/2 Mtr. das Hemd . . . M. —.90, 1.—, 1.45, 1.75
je 5 Mtr. 2 Hemden . . . M. 1.60, 2.—, 2.90, 3.50

Für Leib- und Bettwäsche:

Cretonne, Renforcé, Madapolam
10 Mtr.-Coupon M. 2.65, 3.25, 3.90, 4.50
15 Mtr.-Coupon M. 3.95, 4.90, 5.80, 6.75

Für Unterröcke:

Lüstre, Moire, Flanelle
je 3-5 Mtr., der Rock
M. 1.40, 1.75, 2.25, 3.—, 4.75

Für Handtücher:

Gerstenkorn, Dreil etc.
je 6 Mtr.
das 1/2 Dtzd. M. 0.90, 1.50, 2.25, 2.35

Für Bettbezüge:

Bettzeug, Couverture, Damast
je 3,60 Mtr. der Bezug . . . M. 1.80, 2.25, 3.25
oder 4,50 Mtr. der Bezug . . . M. 4.50, 5.90, 6.50

Herren-Wäsche

Oberhemden M. 3.90 bis 7.70
Nachthemden . . . M. 3.25 bis 4.80
Kragen M. —.40 bis —.75
Manschetten . . . M. —.50 bis —.90
Garnituren M. —.75 bis 2.15
Kragenschoner . . . M. —.50 bis 3.40

Besondere Gelegenheit!

1 Posten farbige Oberhemden
durchweg M. 3.25

Trikotagen

Normalhemden . . . M. 1.25 bis 5.50
Normalhosen . . . M. 1.35 bis 3.90
Unterjacken M. 1.10 bis 3.65
Gestrickte Westen für Damen
und Herren M. 1.25 bis 10.—
Knaben-Sweaters . . M. 1.20 bis 4.80
Einsatz-Hemden . . . M. 2.10 bis 4.25

Herren-Anzug-Stoffe

Cheviots, reinwollen,
140 cm breit . . . Mtr. M. 2.90 bis 4.50
Buckskins, schöne Neuheiten
auch engl. Fabrikate, Mtr. M. 1.80 bis 15.—

Woll-Decken

Hervorragend billig!

1 Posten halbwoollene Jacquard-
Decken Stück M. 5.25

Blusen

Kleiderstoffe halb-, 90/110 cm breit . . Mtr. M. —.50 bis 1.40
Cheviots und Satins, 90/110 cm breit . . Mtr. M. —.85 bis 2.90
Schwarze Kleiderstoffe Mtr. M. —.80 bis 4.50

Besonders preiswerte Taschentücher

Kinder-Taschentücher Stück 8 $\frac{1}{2}$ | Prima halb-
Buntrand-Tücher Stück 15 $\frac{1}{2}$ | leinene Tücher, gesäumt 3.90
Taschentücher, weiß, gebrauchsfertig, gute Qualität Stück 28 $\frac{1}{2}$ Dutzend 2.90
Batist-Tücher, weiß mit Hohlraum Stück 15 $\frac{1}{2}$ Dutzend 1.60
Batist-Herren-Tücher in aparten farbigen Dessins Stück 33 $\frac{1}{2}$ Dutzend 3.60
Madeira-Tücher, imit., mit handgestickter Ecke 3 Stück im Karton 1.25
Batist-Tücher, weiß mit Hohlraum und reichgestickter Kante Stück 50 $\frac{1}{2}$
Seidene Taschentücher für Damen, schön gestickt Stück 1.25

Weiß-Waren

Cretonne und Renforcé . . . M. —.30 bis —.65
Geblichte Pelzcroisé . . . M. —.35 bis —.70
Geblichte Damaste M. —.75 bis 2.80
Geblichte Pelzpiné M. —.38 bis 1.—
Cretonne, 160 cm breit . . . M. —.95 bis 1.85
Halbleinen, 160 cm breit . . M. —.75 bis 2.75
Reinleinen, 160 cm breit . . M. 2.10 bis 3.75

Damen-Wäsche

Taghemden M. 1.15 bis 5.30
Beinkleider M. 1.25 bis 4.25
Nachthemden M. 3.50 bis 7.75
Nachtjacken M. 1.25 bis 3.50
Untertaillen M. —.85 bis 3.50
Anstands-röcke M. 1.50 bis 3.25
Erstlings-Ausstattungen.

5 Serien billige Schürzen

je nach Preislage Kinderschürzen, Hausschürzen, Trägerschürzen, Zier-
schürzen, Blusenschürzen, Reformschürzen etc., weiß, schwarz und farbig.

Serie I 50 $\frac{1}{2}$ | Serie II 95 $\frac{1}{2}$ | Serie III 1.25 | Serie IV 1.75 | Serie V 2.50

Kleider- und Blusenstoffe

Blusenstoffe, aparte Streifen u. Bordüren Mtr. M. —.50 bis 2.50
Kinder-Kleiderstoffe, gestreift u. kariert Mtr. M. —.80 bis 2.75
Damentuche, 110/130 cm breit Mtr. M. 1.80 bis 6.30
Kostümstoffe, reine Wolle, 110/130 cm
breit Meter M. 1.— bis 2.90
Samte für Kleider und Blusen Meter M. 1.— bis 4.75

Auf sämtliche Artikel Rabattmarken.

An den Advent-Sonntagen von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Atelier für Fußpflege

nebst Anlegung von Schutz-Vorrichtungen gegen
Druck von Hühneraugen u. hervorsteckende Ballen.
Bedienung auch außer dem Haus.

Wilh. Oswald
Kaiserstraße 94, 2. Stock, neben Tietz. — Telefon 3084.

Großherzogl. Hoflieferant Friedrich Blos

empfehle große Auswahl in allen
Preislagen:
Feine elegante Damen-Hand-Taschen
in verschiedenen Lederarten,
Perlen, Sammet, Brokat etc.
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,
Fernsprecher Nr. 213.

Seidenbänder,

größte Auswahl, billigste Preise,
erstklassige Ware.

Leopold Lautenschläger

Hoflieferant,
77 Kaiserstrasse 77.

Beleuchtungskörper:

— Grosse Auswahl — verschiedene Modelle in jeder Stilart.
Ständig Eingang von Neuheiten.

Emil Schmidt & Cons.

Kaiserstr. 209,
gegenüber
dem Moningerbau

Salon-, Speise- und Herrenzimmerlampen
Decken- und Dielen-Leuchtkörper :: :: ::
Moderne Kristalleuchter :: :: :: ::
Schreibtischlampen :: :: :: ::
Elektr. Steh- und Kippampen :: :: :: ::

Rabattmarken.